

Weiterbildung im Tessin

von Antonella Di Iorio

Der 5. Weiterbildungstag im Tessin fand dieses Jahr im Sala Aragonite in Manno statt. In diesem sehr grosszügigen Raum wurden die (fast etwas verlorenen) rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Sterilgutversorgung Fredy Cavin und vom Tessiner Verantwortlichen Antonio Di Iorio begrüsst. Kantonsarzt Giorgio Merlani erläuterte die Geschichte der Entdeckung der Mikroorganismen von den Anfängen bis heute. Das Referat von Beatrice Benedetti-Michelangeli (Präsidentin der Associazione Itali-

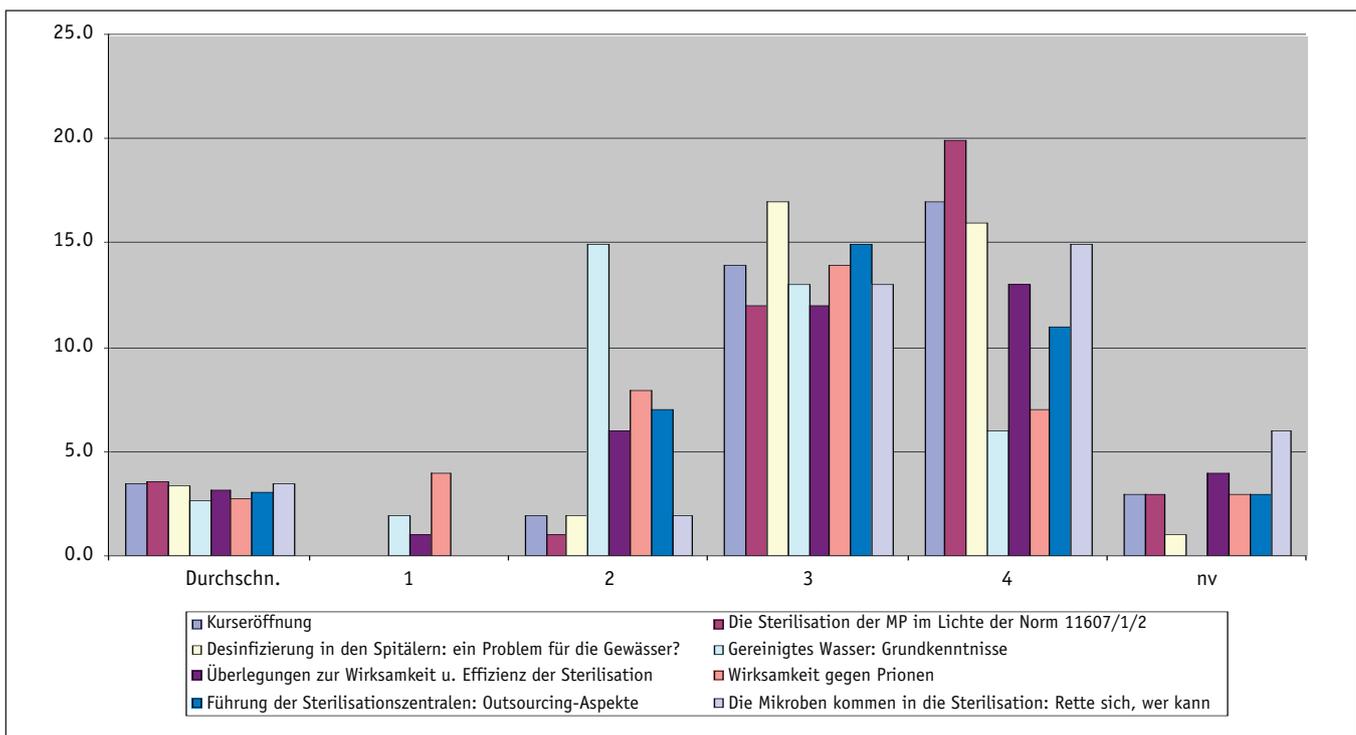
ana degli Operatori in Sterilizzazione AIOS aus Ancona) befasste sich mit den Neuerungen auf dem Gebiet der Verpackungen, der Anpassung der Sterilisation an die neue Norm 11607/1/2 und die neue Terminologie für die ISO-Zertifizierung.

Während der Kaffeepause erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen den interessanten Sponsorenständen die neuesten Nachrichten.

Flavia Leonardi (Oberingenieurin der Abteilung Luft-, Gewässer- und Bodenschutz des Amtes für Industrie, Sicherheit und Boden-

schutz des Kantons Tessin in Bellinzona), deren Vortrag den Titel «Desinfizierung in den Spitälern: ein Problem für die Gewässer?» trug, erklärte anschliessend den Lauf des Wassers durch die Kanalisation und die verschiedenen Reinigungsphasen. Dabei zählte sie die Schadstoffe und giftigen Substanzen auf, die die diversen Behandlungen überstehen und letztlich in die Nahrungskette gelangen.

«Gereinigtes Wasser: Grundkenntnisse» lautete das von Tom Stark (Ingenieur der Firma Noion Acqua in Magliaso) behandelte



Grafik 1 Bewertung der Referate des Tessiner Ausbildungstags 2008.

Thema. Er lieferte eine technische Erklärung der im gereinigten Wasser enthaltenen Stoffe und lehrte uns, dass Wasser nicht immer nur gleich Wasser ist.

Dann wurde das Mittagessen serviert, das sehr geschätzt wurde.

Nach der Mittagspause liess uns Simone Consonni (Ingenieur und medizintechnischer Verantwortlicher des Kantonsspitals Bellinzona) an seinen Überlegungen zur Wirksamkeit und Effizienz der Sterilisation teilhaben und erteilte uns folgende Ratschläge: optimieren, das Richtige korrekt erledigen und kräftig in die Ausbildung investieren.

Anschliessend präsentierte Geoffrey Lortiois (Marketing & Sales Manager von Johnson & Johnson in Lausanne) mit freundlicher Unterstützung durch Jacqueline Soldati als Simultandolmetscherin den Sterad-Plasmasterilisateur – eine Studie über die Wirksamkeit gegen Prionen. Diverse Tests zeigen, dass die verschiedenen Zyklen zusammen mit bestimmten Reinigungsmitteln wirksamer sind.

«Führung der Sterilisationszentralen: Outsourcing-Aspekte» lautete das sehr interes-

sante Thema von Giancarlo Ferlenghi (technischer Leiter der OMASA SpA in Ferrara). Er wies auf die verschiedenen Aspekte hin, die man kennen muss, um wettbewerbsfähig und effizient wirtschaften und sicher arbeiten zu können.

Josefa Bizarro (Lehrerin an der Scuola Superiore Medico-Tecnica und Leiterin der TOA-Ausbildung in Lugano) behandelte das Thema «Die Mikroben kommen in die Sterilisation – rette sich, wer kann» und erklärte, dass es sowohl schädliche als auch nützliche Mikroorganismen gibt. Verunreinigungen können durch einfache Massnahmen und die Beachtung einiger Regeln vermieden werden.

Zum Schluss wurden die Referentinnen und Referenten zu einem Gespräch am runden Tisch auf die Bühne gebeten, damit ihnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen zu unklaren Punkten stellen konnten. Die Diskussion konzentrierte sich rasch auf ein äusserst brennendes Thema: die Verpackung!

Gemäss den Bewertungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (siehe Grafik unten)

und als Gesamtbilanz lässt sich sagen, dass dieser Weiterbildungstag, der auch dank den folgenden Sponsoren stattfinden konnte, sehr nützlich war: Bode AG, Mayba.ch AG, Sisa AG, 3 M (Tessin), Belimed AG, Actimed AG, Johnson & Johnson AG, Spoerri AG, Hospita Suisse und Toray AG. Ihnen allen möchte ich im Namen der SGSV herzlich danken.

Ein besonderer Dank geht an Jacqueline Soldati, die sich auch dieses Jahr wieder unermüdlich dafür eingesetzt hat, dass alles perfekt funktionierte, sowie an Elisabeth Grui (Ausbildungsverantwortliche der SGSV), die wie ich hinter den Kulissen gewirkt hat.

Nach den obligaten Dankesworten darf ich Ihnen mit dem Hinweis auf das nächste Jahr mitteilen, dass der Weiterbildungstag wahrscheinlich im November an der Scuola Superiore Medico-Tecnica in Lugano stattfinden wird. Die Referate finden Sie im italienischsprachigen Teil der Website www.sgsv.ch. ■

